

Pressemitteilung der LAG Hunsrück vom 28.08.2008

Neue LEADER-Projekte für den Hunsrück – Wahlenau wird „Pilotdorf“

Im Sommer wurden die letzten mit europäischen LEADERplus-Mitteln geförderten Projekte im Hunsrück abgeschlossen, schon werden neue Ideen und ihre Umsetzungen auf den Weg gebracht. Auf ihrer Sitzung am 19. August verabschiedete die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Hunsrück die ersten Projekte der neuen Förderperiode der EU in den Jahren 2007 bis 2013.

Ein großes Vorhaben ist die beispielhafte Umsetzung von Maßnahmen aus den Handlungsfeldern „Dorfentwicklung“, „Energie“ und „Tourismus“ in einem sogenannten „Pilotdorf“. Acht Gemeinden hatten sich dem Wettbewerb gestellt, den die Geschäftsstelle der LAG initiiert hatte. Sieger wurde die 220-Seelen-Gemeinde Wahlenau aus der Verbandsgemeinde Kirchberg, die aus Sicht des Gremiums der LAG die überzeugendste Konzeption präsentiert hatte. Der auch von der EU geforderte „Bottom up-Ansatz“, also die Einbindung aller Gruppen innerhalb des Dorfes, wird in Wahlenau bereits erfolgreich praktiziert. Auch die Darstellungen von Mittelstrimmig (VG Zell) und von Külz (VG Simmern) konnten bei den Mitgliedern der LAG punkten. Nun gilt es, mit Unterstützung durch die Geschäftsstelle, die beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück e. V. in Simmern untergebracht ist, konkrete Projekte zu entwickeln, die auch anderen kleinen Dörfern als Beispiele für eigene Umsetzungen dienen können. In Wahlenau war die Freude über die Wahl ebenso groß wie das Vertrauen in die eigenen Potenziale und in die Dorfgemeinschaft, die im weiteren Entwicklungsprozess gefordert sein wird, denn nur die aktive Mitarbeit garantiert passende Konzepte und eine hohe Identifikation mit dem Erreichten. In Wahlenau werden bereits Themen wie die Daseinsvorsorge, das Miteinander der Generationen, die zielgerichtete Ansprache von Touristen oder die Entwicklung des „Energiedorfes“ Wahlenau auf breiter dörflicher Basis diskutiert.

Durch die Ausschreibung eines landesweiten Wettbewerbes zur Dorffinnenentwicklung besteht eventuell die Chance, zusätzliche Mittel aus dem europäischen ELER-Fonds in ein oder mehrere Dörfer der Region zu leiten. Darum wird sich die LAG Hunsrück in jedem Fall mit Dorfprojekten am Wettbewerb beteiligen, der im Oktober ausgeschrieben wird.

Darüber hinaus erarbeitet die Aktionsgruppe derzeit gemeinsam mit vielen möglichen Trägern geeignete Projekte zur Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie. Intensiv wird beispielsweise gemeinsam mit dem Frauenforum Rhein-Hunsrück an einem LAG-umspannenden Vorhaben gestrickt, dessen Ziel es ist, die Rolle der Frauen im Hunsrück in Geschichte und Gegenwart zu erforschen und ins regionale Bewusstsein zu rücken. Schon Ende September wird die „Entdeckungsreise in geschichtliche Epochen“ starten, bei der behinderte und nicht behinderte Jugendliche aus den Regionen Mittelrhein, Hunsrück, Saale-Holzland und aus Polen zusammenfinden, um an unterschiedlichen Orten Spuren aus den Zeiten der Kelten, Römer und Ritter zu suchen. Kinder sind auch die Hauptzielgruppe des Projektes „KinderGÄRTEN“ des Regionalrates Wirtschaft. Auf den Weg gebracht wird in Kürze auch eine Studie, die klären soll, wie die Abwärme aus einem gewerblichen Betrieb für die Wärmeversorgung eines benachbarten Neubaugebietes genutzt werden kann.

Daneben sind etliche Ideen noch weiter zu konkretisieren, um die in Aussicht gestellten EU-Mittel für die Region in Höhe von insgesamt rund 1,7 Mio. EUR in sinnvolle und nachhaltige Maßnahmen leiten zu können.